

Die sprechende Pflege

Pflege bedarf der Interaktion, die stellvertretende Übernahme persönlicher Aktivitäten geht nicht ohne Verständigung und Verstehen.

Trotzdem wird Pflege vielerorts als eine Aneinanderreihung von (körperlichen) Tätigkeiten verstanden, das eigentliche Kerngeschäft, Menschen zu befähigen sich wieder selbst zu versorgen wird nicht gesehen. Seit über 40 Jahren ist es mir deswegen ein Anliegen, den interaktiven Teil der Pflegearbeit deutlich zu machen: Gespräche sind Pflegehandlungen.

Es geht darum, diese Arbeit darzustellen, zu qualifizieren, auch zu quantifizieren, in ihrer Wirkung zu beforschen u.a.m. In den Pflegeausbildungen ist dieser Bereich größer geworden, in der Praxis ist allerdings durch den Arbeitsdruck kaum Zeit auf Klienten einzugehen. Dabei tragen die Pflegenden den Löwenanteil der Kommunikation mit Kranken und Angehörigen: sie trösten, beraten, informieren, lenken ab, vermitteln, schulen, sorgen für Humor, stiften Sinn und vieles mehr.

In einer parallelen Entwicklung ist auch der Zusammenhang von Pflege und Sprache allgemein deutlich geworden.

Im Laufe der Jahre sind vielfältige Aktivitäten entstanden, die „sprechende Pflege“ voranzubringen.

Ausgehend von der Einrichtung von Patienteninformationszentren ist der Verein Patienten- und Familienedukation entstanden, auch die Sektion Beraten, Informieren, Schulen der DG Pflegewissenschaft sorgt für Verbreitung der Inhalte. Vor einigen Jahren hat sich eine Gruppe gegründet, um einen für Pflege passenden Beratungsansatz, die Wittener Werkzeuge, zu entwickeln.

Viele Publikationen und Vorträge flankieren die Entwicklung, Bildungsangebote, Lehrbuchbeiträge.

Auf der Tagung soll das gesamte Spektrum der „sprechenden Pflege“ dargestellt werden.

Dr. Angelika Zegelin

Anmeldung / Kontakt

Veranstalter:

Universität Witten/Herdecke,
Fakultät für Gesundheit,
Department für Pflegewissenschaft

Tagungsort:

Audimax und Halle der
Universität Witten/Herdecke
Alfred-Herrhausen-Straße 50,
58448 Witten

Teilnahmegebühr:

Hauptprogramm	35,- €
Präkonferenz	15,- €

(beide Veranstaltungen zusammen 40,- €)

Anmeldung:

Bitte bis zum 31. Juli 2015 bei Britta Koch
anmelden: britta.koch@uni-wh.de oder
02302/926-306 /-558
Mit der Anmeldebestätigung erhalten sie die
Kontoverbindung.

Wegbeschreibung

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Ab Witten-Hbf mit der Linie 371 bis zur
Haltestelle „Universität Witten/Herdecke“

Anfahrt mit dem Auto/Taxi:

www.uni-wh.de/universitaet/service/anfahrt/

Die sprechende Pflege

Tagung zu Ehren von
Prof. Dr. Angelika Zegelin



06. Oktober 2015

an der Universität Witten/Herdecke

Prä-Konferenz

„Pflege ist Interaktion“ Erfahrungen aus der
Pflegeforschung und Pflegepraxis

Hauptkonferenz

Großer Hörsaal

PROGRAMM

ab 09:30	Ankommen + Registrierung	ab 12:00	Ankommen - Registrierung - kleines Catering	15:15–15:45	Kaffeepause - Catering im Foyer - Markt der Möglichkeiten
10:00–10:10	Begrüßung und Impulsvortrag Andreas Kocks (MScN) & Tanja Segmüller (MScN)	13:10–13:30	Begrüßung Prof. Dr. med. Martin Butzlaff Präsident der Universität Witten/ Herdecke	15:45–16:15	Der Aufbau von Patienteninformationszentren Johanna Gossens (MScN) für das Netzwerk Familien- und Patientenedukation in der Pflege e.V.
10:10–12:00	Es erwartet Sie ein Markt der Möglichkeiten zum Thema „Pflege ist Interaktion“ mit Kurzvorträgen, Workshops, Poster und vielem mehr		Prof. Dr. Stefan Wirth Dekan der Fakultät für Gesundheit der Universität Witten/Herdecke	16:15–16:45	Evidenzbasierte Patienteninformation Prof. Dr. phil. Gabriele Meyer Direktorin des Instituts für Ge- sundheits- und Pflegewissenschaft an der Universität Halle-Wittenberg
12:00–13:00	Mittagspause - Catering im Foyer - Anmeldung für Hauptkongress - Nutzen Sie die Zeit zum Besuch der Ausstellung		Prof. Christel Bienstein Leiterin des Departments für Pflegerwissenschaft der Universität Witten/Herdecke	16:45–17:00	Pati-Enten-Edukation Jürgen Georg Programmleiter Pflege, Verlag Hans Huber
		13:30–14:15	Selbstpflege: Voraussetzung für Kommunikation Dr. Maja Storch Institut für Selbstmanagement und Motivation Zürich (ISMZ)	17:00–17:30	Sprache und Pflege – ein Impuls Prof. Dr. Martin Schnell Direktor des Instituts für Ethik und Kommunikation im Gesundheits- wesen (IEKG) an der Universität Witten/Herdecke
		14:15–14:45	Die Wittener Werkzeuge – ein self-careorientierter Beratungs- ansatz für Pflegende Günter G. Bamberger und Nicole Ruppert für die Entwicklergruppe der Wittener Werkzeuge	17:30–18:00	Die sprechende Pflege: ein Resümee Prof. Dr. Angelika Zegelin
		14:45–15:15	Die Entwicklung von Mikro- schulungen und Informations- konzepten in der Pflege Prof. Dr. Christa Büker für die Sektion BIS der DG Pflegerwissenschaft		